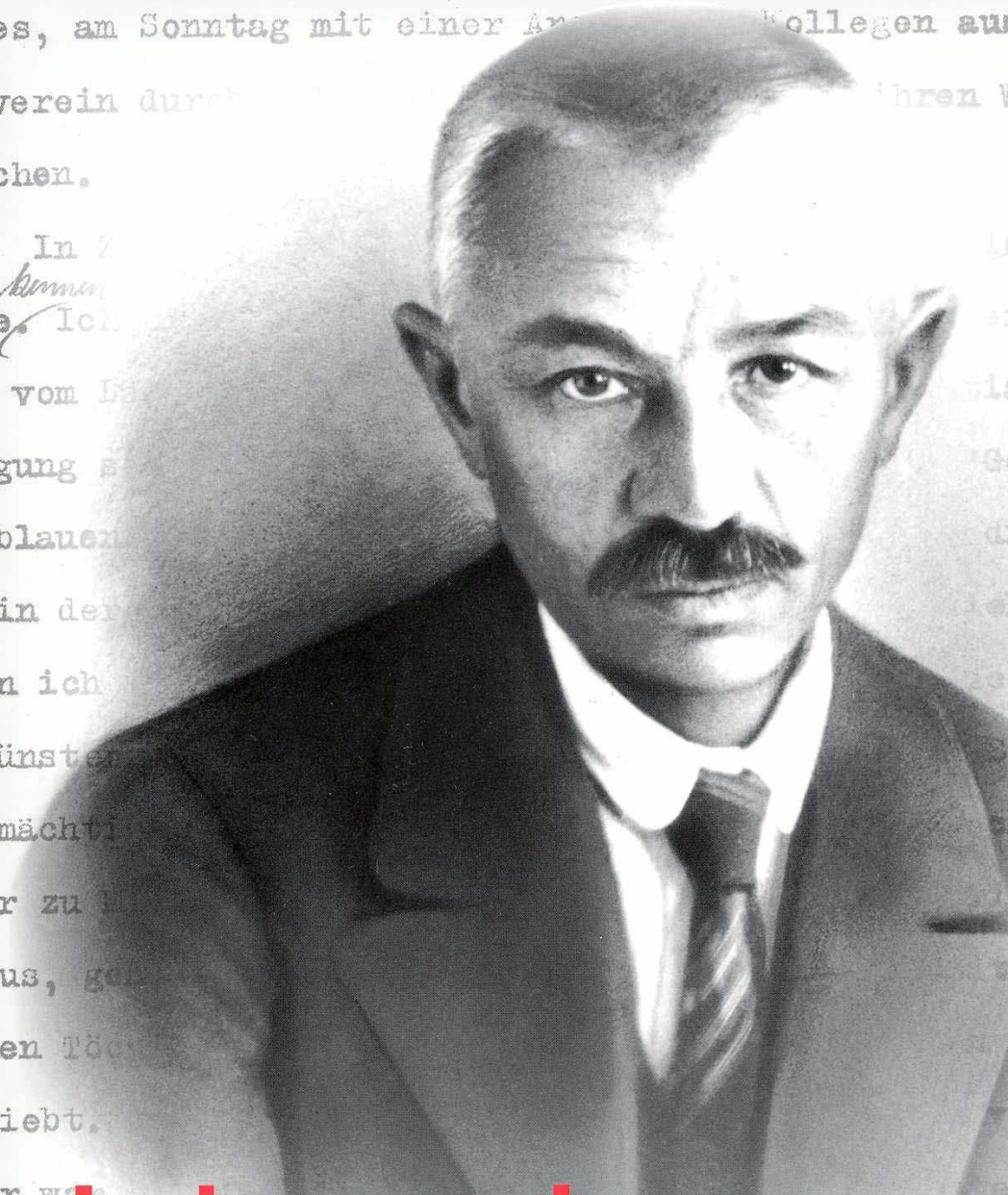

Lebenserinnerungen

des Malers

Friedrich Karl Ströher

Ich gehörte ihm nicht an, da ich keine Stimme hatte. Schön war es, am Sonntag mit einer Ar[illegible] Kollegen aus dem Gesangverein durch [illegible] ihren Weisen zu lauschen.

In Z[illegible] der Heilsarmee. Ich [illegible] er nicht frei vom [illegible] Alkoholbewegung s[illegible] Gesellschaft zum blauen [illegible] die überall in der [illegible] Welten, in denen ich [illegible] em Grossen" am Münster [illegible] Steinbild des mächti[illegible] chentags immer zu [illegible] gen Speisehaus, ge[illegible] ihren beiden Töc[illegible] wirklich verliebt. [illegible] vor, der älter wa[illegible] en bot.

Ich [illegible] Direktor der [illegible] Irrenanstalt. Er war Vorsitzender vom "blauen [illegible]

In den zwei Jahren, die ich in Zürich verbracht habe, fühlte ich mich sehr glücklich. Dort wurde ich erst zum denkenden Menschen. Gern mochte ich auch die Stadt selbst, ihre schöne Lage am See mit dem Ausblick auf die Alpen.